

# Der 1. Brief an Timotheus

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

## Der 1. Brief an Timotheus

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5						
---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Segensgruß</b>	<b>3</b>
- Gegen falsche Gesetzeslehrer .....	3
- Lobpreis der göttlichen Barmherzigkeit .....	5
<b>2 Das Gemeindegebet</b>	<b>9</b>
- Männer und Frauen im Gottesdienst .....	10
<b>3 Von den Bischöfen</b>	<b>12</b>
- Von den Diakonen .	13
- Das Geheimnis des Glaubens .....	14
<b>4 Falsche Enthaltsamkeit</b>	<b>16</b>
- Der Dienst des Timotheus .....	17
<b>5 Verhalten gegen Männer und Frauen in</b>	

<b>der Gemeinde</b>	<b>20</b>
- Von den Witwen ...	20
- Von den Vorstehern der Gemeinde .....	23
<b>6 Von den Sklaven</b>	<b>26</b>
- Mahnung an Timotheus und alle Brüder ....	26
- Mahnung an die Reichen .....	30

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01  
www.daswortgottes.de

## 1 Segensgruß

- 1 Paulus,  
Apostel Jesu Christi,  
nach Befehl Gottes,  
unseres Heilandes,  
und Christi Jesu,  
unserer Hoffnung,
- 2 Timotheus,  
meinem echten Kinde im  
Glauben:  
Gnade,  
Barmherzigkeit,  
Friede von Gott,  
dem Vater,  
und Christo Jesu,  
unserem Herrn!
- Gegen falsche  
Gesetzeslehrer
- 3 So wie ich dich bat,  
als ich nach Macedonien  
reiste,  
in Ephesus zu bleiben,  
auf daß du etlichen  
gebötest,  
nicht andere Lehren zu  
lehren,
- 4 noch mit Fabeln und

- endlosen  
Geschlechtsregistern sich  
abzugeben,  
die mehr Streitfragen  
hervorbringen,  
als die Verwaltung Gottes  
fördern,  
die im Glauben ist ...
- 5 Das Endziel des Gebotes  
aber ist:  
Liebe aus reinem Herzen  
und gutem Gewissen und  
ungeheucheltem Glauben,
- 6 wovon etliche abgeirrt sind  
und sich zu eitlen  
Geschwätz gewandt haben;
- 7 die Gesetzlehrer sein wollen  
und nicht verstehen,  
weder was sie sagen,  
noch was sie fest  
behaupten.
- 8 Wir wissen aber,  
daß das Gesetz gut ist,  
wenn jemand es  
gesetzmäßig gebraucht,
- 9 indem er dies weiß,  
daß für einen Gerechten  
das Gesetz nicht bestimmt

ist,  
sondern für Gesetzlose und  
Zügellose,  
für Gottlose und Sünder,  
für Heillose und  
Ungöttliche,  
Vaterschläger und  
Mutterschläger,  
Menschenmörder,

10 Hurer,  
Knabenschänder,  
Menschenräuber,  
Lügner,  
Meineidige,  
und wenn etwas anderes  
der gesunden Lehre  
zuwider ist,

11 nach dem Evangelium der  
Herrlichkeit des seligen  
Gottes,  
welches mir anvertraut  
worden ist.

Lobpreis der göttlichen  
Barmherzigkeit

12 [Und] ich danke Christo  
Jesu,  
unserem Herrn,  
der mir Kraft verliehen,  
daß er mich treu erachtet

hat,  
indem er den in den Dienst  
stellte,

13 der zuvor ein Lästere und  
Verfolger und Gewalttäter  
war;  
aber mir ist Barmherzigkeit  
zuteil geworden,  
weil ich es unwissend im  
Unglauben tat.

14 Über die Maßen aber ist  
die Gnade unseres Herrn  
überströmend geworden  
mit Glauben und Liebe,  
die in Christo Jesu sind.

15 Das Wort ist gewiß und  
aller Annahme wert,  
daß Christus Jesus in die  
Welt gekommen ist,  
Sünder zu erretten,  
von welchen ich der erste  
bin.

16 Aber darum ist mir  
Barmherzigkeit zuteil  
geworden,  
auf daß an mir,  
dem ersten,  
Jesus Christus die ganze  
Langmut erzeuge,

## 1. Timotheus 1

zum Vorbild für die,  
welche an ihn glauben  
werden zum ewigen Leben.

- 17 Dem Könige der Zeitalter  
aber,  
dem unverweslichen,  
unsichtbaren,  
alleinigen Gott,  
sei Ehre und Herrlichkeit  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!  
Amen.
- 18 Dieses Gebot vertraue ich  
dir an,  
mein Kind Timotheus,  
nach den vorangegangenen  
Weissagungen über dich,  
auf daß du durch dieselben  
den guten Kampf  
kämpfest,
- 19 indem du den Glauben  
bewahrst und ein gutes  
Gewissen,  
welches etliche von sich  
gestoßen und so,  
was den Glauben betrifft,  
Schiffbruch gelitten haben;
- 20 unter welchen Hymenäus  
ist und Alexander,  
die ich dem Satan

## 1. Timotheus 1

überliefert habe,  
auf daß sie durch Zucht  
unterwiesen würden,  
nicht zu lästern.

### 2 Das Gemeindegebet

- 1 Ich ermahne nun vor allen Dingen, daß Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen,
- 2 für Könige und alle, die in Hoheit sind, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und würdigem Ernst.
- 3 Denn dieses ist gut und angenehm vor unserem Heilandgott,
- 4 welcher will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.
- 5 Denn Gott ist einer, und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,
- 6 der sich selbst gab zum Lösegeld für alle,

wovon das Zeugnis zu seiner Zeit verkündigt werden sollte,

- 7 wozu ich bestellt worden bin als Herold und Apostel (ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht), ein Lehrer der Nationen, in Glauben und Wahrheit.

### Männer und Frauen im Gottesdienst

- 8 Ich will nun, daß die Männer an jedem Orte beten, indem sie heilige Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde Überlegung.
- 9 Desgleichen auch, daß die Weiber in bescheidenem Äußeren mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit sich schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung,
- 10 sondern was Weibern

geziemt,  
die sich zur Gottesfurcht  
bekennen,  
durch gute Werke.

- 11 Ein Weib lerne in der Stille  
in aller Unterwürfigkeit.
- 12 Ich erlaube aber einem  
Weibe nicht,  
zu lehren,  
noch über den Mann zu  
herrschen,  
sondern still zu sein,
- 13 denn Adam wurde zuerst  
gebildet,  
danach Eva;
- 14 und Adam wurde nicht  
betrogen,  
das Weib aber wurde  
betrogen und fiel in  
Übertretung.
- 15 Sie wird aber gerettet  
werden in Kindesnöten,  
wenn sie bleiben in  
Glauben und Liebe und  
Heiligkeit mit Sittsamkeit.

### 3 Von den Bischöfen

- 1 Das Wort ist gewiß:  
Wenn jemand nach einem  
Aufseherdienst trachtet,  
so begehrt er ein schönes  
Werk.
- 2 Der Aufseher nun muß  
untadelig sein,  
eines Weibes Mann,  
nüchtern,  
besonnen,  
sittsam,  
gastfrei,  
lehrfähig;
- 3 nicht dem Wein ergeben,  
kein Schläger,  
sondern gelinde,  
nicht streitsüchtig,  
nicht geldliebend,
- 4 der dem eigenen Hause  
wohl vorsteht,  
der seine Kinder in  
Unterwürfigkeit hält mit  
allem würdigen Ernst
- 5 (wenn aber jemand dem  
eigenen Hause nicht  
vorzustehen weiß,  
wie wird er die

Versammlung Gottes  
besorgen?),

6 nicht ein Neuling,  
auf daß er nicht  
aufgebläht,  
ins Gericht des Teufels  
verfalle.

7 Er muß aber auch ein gutes  
Zeugnis haben von denen,  
die draußen sind,  
auf daß er nicht in  
Schmach und in den  
Fallstrick des Teufels  
verfalle.

#### Von den Diakonen

8 Die Diener desgleichen,  
würdig,  
nicht doppelzünftig,  
nicht vielem Wein ergeben,  
nicht schändlichem Gewinn  
nachgehend,

9 die das Geheimnis des  
Glaubens in reinem  
Gewissen bewahren.

10 Laß diese aber zuerst  
erprobt werden,  
dann laß sie dienen,

wenn sie untadelig sind.

11 Die Weiber desgleichen,  
würdig,  
nicht verleumderisch,  
nüchtern,  
treu in allem.

12 Die Diener seien eines  
Weibes Mann,  
die ihren Kindern und den  
eigenen Häusern wohl  
vorstehen;

13 denn die,  
welche wohl gedient haben,  
erwerben sich eine schöne  
Stufe und viel  
Freimütigkeit im Glauben,  
der in Christo Jesu ist.

#### Das Geheimnis des Glaubens

14 Dieses schreibe ich dir in  
der Hoffnung,  
bald zu dir zu kommen;

15 wenn ich aber zögere,  
auf daß du wissest,  
wie man sich verhalten soll  
im Hause Gottes,  
welches die Versammlung

des lebendigen Gottes ist,  
der Pfeiler und die  
Grundfeste der Wahrheit.

- 16 Und anerkannt groß ist das  
Geheimnis der  
Gottseligkeit:  
Gott ist geoffenbart  
worden im Fleische,  
gerechtfertigt im Geiste,  
gesehen von den Engeln,  
gepredigt unter den  
Nationen,  
geglaubt in der Welt,  
aufgenommen in  
Herrlichkeit.

### 4 *Falsche Enthaltsamkeit*

- 1 Der Geist aber sagt  
ausdrücklich,  
daß in späteren Zeiten  
etliche von dem Glauben  
abfallen werden,  
indem sie achten auf  
betrügerische Geister und  
Lehren von Dämonen,
- 2 die in Heuchelei Lügen  
reden und betreffs des  
eigenen Gewissens wie mit  
einem Brenneisen gehärtet  
sind,
- 3 verbieten zu heiraten,  
und gebieten,  
sich von Speisen zu  
enthalten,  
welche Gott geschaffen hat  
zur Annehmung mit  
Danksagung für die,  
welche glauben und die  
Wahrheit erkennen.
- 4 Denn jedes Geschöpf  
Gottes ist gut und nichts  
verwerflich,  
wenn es mit Danksagung  
genommen wird;



5 denn es wird geheiligt  
durch Gottes Wort und  
durch Gebet.

Der Dienst des Timotheus

6 Wenn du dieses den  
Brüdern vorstellst,  
so wirst du ein guter  
Diener Christi Jesu sein,  
aufgezogen durch die  
Worte des Glaubens und  
der guten Lehre,  
welcher du genau gefolgt  
bist.

7 Die ungöttlichen und  
altweibischen Fabeln aber  
weise ab,  
übe dich aber zur  
Gottseligkeit;

8 denn die leibliche Übung ist  
zu wenigem nütze,  
die Gottseligkeit aber ist  
zu allen Dingen nütze,  
indem sie die Verheißung  
des Lebens hat,  
des jetzigen und des  
zukünftigen.

9 Das Wort ist gewiß und  
aller Annahme wert;

10 denn für dieses arbeiten wir  
und werden geschmäht,  
weil wir auf einen  
lebendigen Gott hoffen,  
der ein Erhalter aller  
Menschen ist,  
besonders der Gläubigen.

11 Dieses gebiete und lehre.

12 Niemand verachte deine  
Jugend,  
sondern sei ein Vorbild der  
Gläubigen in Wort,  
in Wandel,  
in Liebe,  
in Glauben,  
in Keuschheit.

13 Bis ich komme,  
halte an mit dem Vorlesen,  
mit dem Ermahnen,  
mit dem Lehren.

14 Vernachlässige nicht die  
Gnadengabe in dir,  
welche dir gegeben worden  
ist durch Weissagung mit  
Händeauflegen der  
Ältestenschaft.

15 Bedenke dieses sorgfältig;  
lebe darin,

auf daß deine Fortschritte  
allen offenbar seien.

- 16 Habe acht auf dich selbst  
und auf die Lehre;  
beharre in diesen Dingen;  
denn wenn du dieses tust,  
so wirst du sowohl dich  
selbst erretten als auch die,  
welche dich hören.

5 *Verhalten gegen  
Männer und Frauen  
in der Gemeinde*

- 1 Einen älteren Mann fahre  
nicht hart an,  
sondern ermahne ihn als  
einen Vater,  
jüngere als Brüder;
- 2 ältere Frauen als Mütter,  
jüngere als Schwestern,  
in aller Keuschheit.

*Von den Witwen*

- 3 Ehre die Witwen,  
die wirklich Witwen sind.
- 4 Wenn aber eine Witwe  
Kinder oder Enkel hat,  
so mögen sie zuerst lernen,  
gegen das eigene Haus  
fromm zu sein und den  
Eltern Gleiches zu  
vergeltten;  
denn dieses ist angenehm  
vor Gott.
- 5 Die aber wirklich Witwe  
und vereinsamt ist,  
hofft auf Gott und verharret  
in dem Flehen und den

Gebeten Nacht und Tag.

- 6 Die aber in Üppigkeit lebt,  
ist lebendig tot.
- 7 Und dies gebiete,  
auf daß sie unsträflich  
seien.
- 8 Wenn aber jemand für die  
Seinigen und besonders für  
die Hausgenossen nicht  
sorgt,  
so hat er den Glauben  
verleugnet und ist  
schlechter als ein  
Ungläubiger.
- 9 Eine Witwe werde  
verzeichnet,  
wenn sie nicht weniger als  
sechzig Jahre alt ist,  
eines Mannes Weib war,
- 10 ein Zeugnis hat in guten  
Werken,  
wenn sie Kinder  
auferzogen,  
wenn sie Fremde  
beherbergt,  
wenn sie der Heiligen Füße  
gewaschen,  
wenn sie Bedrängten Hilfe

geleistet hat,  
wenn sie jedem guten  
Werke nachgegangen ist.

- 11 Jüngere Witwen aber weise  
ab;  
denn wenn sie üppig  
geworden sind wider  
Christum,
- 12 so wollen sie heiraten und  
fallen dem Urteil anheim,  
weil sie den ersten Glauben  
verworfen haben.
- 13 Zugleich aber lernen sie  
auch müßig zu sein,  
umherlaufend in den  
Häusern;  
nicht allein aber müßig,  
sondern auch geschwätzig  
und vorwitzig,  
indem sie reden,  
was sich nicht geziemt.
- 14 Ich will nun,  
daß jüngere Witwen  
heiraten,  
Kinder gebären,  
Haushaltung führen,  
dem Widersacher keinen  
Anlaß geben der  
Schmähung halber;

- 15 denn schon haben sich  
etliche abgewandt,  
dem Satan nach.
- 16 Wenn ein Gläubiger oder  
eine Gläubige Witwen hat,  
so leiste er ihnen Hilfe,  
und die Versammlung  
werde nicht beschwert,  
auf daß sie denen Hilfe  
leiste,  
die wirklich Witwen sind.
- Von den Vorstehern der  
Gemeinde
- 17 Die Ältesten,  
welche wohl vorstehen,  
laß doppelter Ehre würdig  
geachtet werden,  
sonderlich die da arbeiten  
in Wort und Lehre.
- 18 Denn die Schrift sagt:  
"Du sollst dem Ochsen,  
der da drischt,  
nicht das Maul verbinden",  
und:  
"Der Arbeiter ist seines  
Lohnes wert".
- 19 Wider einen Ältesten nimm  
keine Klage an,

- außer bei zwei oder drei  
Zeugen.
- 20 Die da sündigen,  
überführe vor allen,  
auf daß auch die übrigen  
Furcht haben.
- 21 Ich bezeuge ernstlich vor  
Gott und Christo Jesu und  
den auserwählten Engeln,  
daß du diese Dinge ohne  
Vorurteil beobachtest,  
indem du nichts nach  
Gunst tust.
- 22 Die Hände lege niemand  
schnell auf und habe nicht  
teil an fremden Sünden.  
Bewahre dich selbst  
keusch.
- 23 Trinke nicht länger nur  
Wasser,  
sondern gebrauche ein  
wenig Wein,  
um deines Magens und  
deines häufigen  
Unwohlseins willen.
- 24 Von etlichen Menschen  
sind die Sünden vorher  
offenbar und gehen voraus

zum Gericht,  
etlichen aber folgen sie  
auch nach.

- 25 Desgleichen sind auch die  
guten Werke vorher  
offenbar,  
und die,  
welche anders sind,  
können nicht verborgen  
bleiben.

6 *Von den Sklaven*

- 1 Alle,  
welche Knechte unter dem  
Joche sind,  
sollen ihre eigenen Herren  
aller Ehre würdig achten,  
auf daß nicht der Name  
Gottes und die Lehre  
verlästert werde.
- 2 Die aber,  
welche gläubige Herren  
haben,  
sollen dieselben nicht  
verachten,  
weil sie Brüder sind,  
sondern ihnen vielmehr  
dienen,  
weil sie Treue und Geliebte  
sind,  
welche die Wohltat  
empfangen.  
Dieses lehre und ermahne.

Mahnung an Timotheus  
und alle Brüder

- 3 Wenn jemand anders lehrt  
und nicht beitrifft den  
gesunden Worten,  
die unseres Herrn Jesus  
Christus sind,

und der Lehre,  
die nach der Gottseligkeit  
ist,

- 4 so ist er aufgeblasen und  
weiß nichts,  
sondern ist krank an  
Streitfragen und  
Wortgezänken,  
aus welchen entsteht:  
Neid,  
Hader,  
Lästerungen,  
böse Verdächtigungen,
- 5 beständige Zänkereien von  
Menschen,  
die an der Gesinnung  
verderbt und von der  
Wahrheit entblößt sind,  
welche meinen,  
die Gottseligkeit sei ein  
Mittel zum Gewinn.
- 6 Die Gottseligkeit aber mit  
Genügsamkeit ist ein  
großer Gewinn;
- 7 denn wir haben nichts in  
die Welt hereingebracht,  
[so ist es offenbar,] daß wir  
auch nichts hinausbringen  
können.

- 8 Wenn wir aber Nahrung  
und Bedeckung haben,  
so wollen wir uns daran  
genügen lassen.
- 9 Die aber reich werden  
wollen,  
fallen in Versuchung und  
Fallstrick und in viele  
unvernünftige und  
schädliche Lüste,  
welche die Menschen  
versenken in Verderben  
und Untergang.
- 10 Denn die Geldliebe ist eine  
Wurzel alles Bösen,  
welcher nachtrachtend  
etliche von dem Glauben  
abgeirrt sind und sich  
selbst mit vielen  
Schmerzen durchbohrt  
haben.
- 11 Du aber,  
o Mensch Gottes,  
fliehe diese Dinge;  
strebe aber nach  
Gerechtigkeit,  
Gottseligkeit,  
Glauben,  
Liebe,  
Ausharren,

Sanftmut des Geistes.

- 12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu welchem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.
- 13 Ich gebiete dir vor Gott, der alles am Leben erhält, und Christo Jesu, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat,
- 14 daß du das Gebot unbefleckt, unsträflich bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus,
- 15 welche zu seiner Zeit zeigen wird der selige und alleinige Machthaber, der König der Könige und Herr der Herren,
- 16 der allein Unsterblichkeit hat, der ein unzugängliches Licht bewohnt,

den keiner der Menschen gesehen hat noch sehen kann, welchem Ehre sei und ewige Macht! Amen.

Mahnung an die Reichen

- 17 Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewißheit des Reichtums Hoffnung zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuß;
- 18 Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilksam,
- 19 indem sie sich selbst eine gute Grundlage auf die Zukunft sammeln, auf daß sie das wirkliche Leben ergreifen.
- 20 O Timotheus,

## 1. Timotheus 6

bewahre das anvertraute  
Gut,  
indem du dich von den  
ungöttlichen,  
eitlen Reden und  
Widersprüchen der  
fälschlich sogenannten  
Kenntnis wegwendest,

21 zu welcher sich bekennend  
etliche von dem Glauben  
abgeirrt sind.  
Die Gnade sei mit dir!